

TLM-Schriftenreihe Band 11
„PiXEL-Fernsehen
Medienpädagogische Arbeit im ersten Offenen Kinder-
und Jugendkanal“

- Auszug -

Vorwort

Unter dem Dach des Offenen Kanals richtete die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) 1998 in Gera den bundesweit ersten Offenen Kinder- und Jugendkanal ein, der mittlerweile unter dem Namen PiXEL-Fernsehen bekannt ist. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren sollten hier die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen und Wünsche in einem eigenen Fernsehprogramm zu verwirklichen. Im PiXEL-Fernsehen sollten sie erstmals in Deutschland als gleichberechtigte Nutzergruppe in einen Offenen Kanal integriert werden. Zur konkreten Umsetzung dieses Vorhabens gab die TLM eine Konzeptstudie in Auftrag, in der die organisatorischen und methodischen Rahmenbedingungen der medienpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in einem Offenen Kinderkanal aufgezeigt wurden. Die konzeptionellen Überlegungen von Bettina Brandi und Johann Bischoff sind als Band 1 der TLM-Schriftenreihe im KoPäd Verlag erschienen.

Auf der Grundlage dieser Konzeption begann der Offene Kinder- und Jugendkanal im Sommer 1998 seine Arbeit. Schnell und eindrucksvoll zeigte sich, wie groß das Potenzial eines Offenen Kanals für die Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche ist, wenn die dafür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Das Projekt Offener Kinder- und Jugendkanal wurde bald zum Selbstläufer und entwickelte Vorbildcharakter. Im Umfeld entstanden verschiedene neue medienpädagogische Projekte und verankerten Ansprech- und Projektpartner für die medienpädagogische Arbeit in einer ganzen Region. Die Thüringer Landesmedienanstalt nahm diese positive Erfahrung zum Anlass, das Modell auf andere Offene Kanäle in Thüringen zu übertragen und auch dort die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

In der täglichen medienpädagogischen Arbeit sowie in zahlreichen Aktionen und Projekten wurden verschiedene Arbeitsformen kreiert, ausprobiert, weiterentwickelt oder verworfen. Immer wieder galt es dabei, das Spannungsverhältnis zwischen eigenverantwortlicher Produktion und pädagogischer Zielsetzung sowie zwischen der angestrebten Kontinuität und dem Terminkalender der Kinder auszubalancieren und zum Teil auch neu zu bestimmen. Einige Ansätze und Modelle des Offenen Kinder- und Jugendkanals waren am so genannten grünen Tisch an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder vorbei entwickelt worden oder ließen sich in den Alltag eines Offenen Kanals nur bedingt integrieren. Auf der Grundlage der Anfangskonzeption wurden deshalb in den letzten zwei Jahren die Organisation, die Methoden und die Arbeitsweise des PiXEL laufend weiterentwickelt.

Unsere Erfahrungen – positive wie negative – möchten wir in diesem Bericht weitergeben. Wir wollen dabei nicht nur das Potenzial Offener Kanäle für die medienpädagogische Arbeit aufzeigen, sondern auch etwas über die erforderlichen Rahmenbedingungen, über Probleme, Fehlerquellen und Lösungsansätze sagen. Nach mehr als zwei Jahren Erprobung und Entwicklung sind wir überzeugt, dass von der Verknüpfung medienpädagogischer Arbeit und Offener Kanäle beide Seiten außerordentlich profitieren.

Dr. Victor Henle
Direktor

Inhaltsverzeichnis

- I. Einleitung**
- II. Zwei Jahre PiXEL im Überblick**
- III. Wie organisiere ich einen Offenen Kanal für Kinder und Jugendliche?**
 - 1. Personelle, räumliche und technische Rahmenbedingungen im Praxistest
 - 2. Rechtliche Fragen und organisatorische Probleme – Antworten und Lösungsmöglichkeiten
 - 3. Öffentlichkeitsarbeit
 - 4. Methoden, Organisationsmodelle und Arbeitsformen – Erfahrungen aus der Arbeit des Offenen Kinder- und Jugendkanals
 - 4.1 Das Modell Redaktionsgruppe – Feste Mitarbeit im PiXEL
 - 4.2 Einzelgänger und Individualisten – Freie Formen im PiXEL
 - 4.3 Grenzgänger zwischen PiXEL und OK – Die „erwachsenen“ Kinder und Jugendlichen im OK
 - 4.4 Events
 - 4.5 Ferienaktionen
 - 5. Die Zusammenarbeit mit Schulen – Ansätze, Chancen, Hindernisse
 - 6. Medienpädagogische Netzwerke – Kooperationspartner eines Offenen Kinder- und Jugendkanals
- IV. Medienpädagogische Arbeit im Offenen Kanal – Vom Spannungsverhältnis zwischen Produktionsdruck und pädagogischem Anspruch**
 - 1. Gruppendynamische Prozesse und ihre Steuerung
 - 2. Die Themen der Kinder und Jugendlichen
 - 3. Technisch-gestalterische Kompetenzen
 - 4. Veröffentlichung der Beiträge
- V. Fazit und Ausblick**

Klappentext

In Gera startete die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) 1998 das PiXEL-Fernsehen, den ersten Offenen Kanal für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Der vorliegende Bericht stellt die Idee, die Rahmenbedingungen und den Alltag des Offenen Kinder- und Jugendkanals vor. Verschiedene Konzepte und Modelle der medienpädagogischen Arbeit im Kontext des Offenen Kanals Gera werden erläutert und bewertet. Berichtet wird von Projekten und Produktionen, die Kinder und Jugendliche im PiXEL-Fernsehen realisiert haben.